

DLXXXVIII

Das dritte büch

1169 7 Gutta von Schliengen iiii.  
Vnder diser Aeptrissin hat das closter ein jämmerliche verderbliche brand gelittē.  
1203 8 Bertra von Thierstein Grātin iy.  
Dise hat ein Hoffmeister oder Kastennogt/welcher gegen armen leuten etwas  
rauch/vnd des Almüßens halb ganz vnmit/auff ein zeit kam eins mañs person  
die klopffte am thor des closters an/begert etwas vñ Gottes willen/der thorwäch-  
ter wyß in ab/dem gebrauch nach/sagt das Closter wer hart verbrunnen/man  
het nichts außzugeben. Der wolt sich nicht abhädigen lassen/es ward dem Hoff  
meister angezeigt/der gieng stracks hinaus in vnwürse den armē zū berathen/wie  
er kompt vñ das thor/do sagt die arme person./Date er dabitur uobis. Das ist/  
Gebt so wirt eich auch geben/vñd mir solchen worten verschwand sie/der Hoff-  
meister erschraack sehr/vñd als er d Aeptrissin (die in oft vñ solche reuibe gestrafte)  
das anzeige/do gab sie beuelch man solte hinfür nimands mehr läß hinlassen der  
almüßen begerte/wie dann noch heüt zū tag beschide/vñd groß Almüßen do ge-  
ben wirt. Solichs gib ich/wie ichs gehört. Dann die person sol mit disen worten je  
offne hand in ein stein getruckt haben so bey dem thor war/darinnen die gāz form  
der hand verblyben/als ob sie in wachs getruckt/vñd sol der stein erst seind dem  
Bawrien krieg hinweg geführt/noch in ein dorff darbey vorhanden sein.  
1212 9 Janta von Müßpach xxxviii.  
1250 10 Brunhild von Münchenstein xxx.  
Bey zeit diser Aeptrissin ist in dem closter ein Schwester gewesen/die in 11. jaren  
nit getruncken. Vñd ein beichtuatter der vor 80. jaren sein erste meß gelesen/er  
war vor alter schier blind/vñd als im die zān außgefallen/seind im 7. junger zān  
wider herfür gewachsen/seine grauwe har seind wider schwarz worden.  
1275 11 Mechthid von Schanwenburg xviiij.  
1314 12 Susann Zielemptin xj.  
1339 13 Elßbeth von Eptingen xv.  
Zū diser Aeptrissin zeit entstünd ein grosse dürrē/also das ein grosser mangel an  
wasser/dann seyde des Closters anfang/vñd hernach ist dis Gotteshaus nie in  
größerem ansehen vñd wesen gestanden als domala. Nun hatten die Frauen ein  
beichtuatter/Gottseid genant/welcher ein ganz streng from leben führt/vñd in  
höchster noth Gott auß herzlichem glauben anruffte/der gab ein brunnen so noch  
vñd der dem Altar ist/vñd nit weit daruon ist des frommen mans grab noch vor/  
handen. Der Christlich erbar wandel vñd getreuwe emsige leer dises Adans/  
bracht dem Closter vil zūlauffe/ansehens vñd gaben. Es wirt noch für heilig ge-  
halten bey den vñd geseknen.  
1259 14 Elßbeth von Hercken xv.  
1374 15 Margreth von Baden v.  
1389 16 Verena Schalerin ij.  
1391 17 Clara Truchßassin von Rheinfelden ij.  
1393 18 Agnes von Mansperg vii.  
Vnder disen Aeptrissin ist das Gotteshaus abermals jämmerlich verbrunnen.  
1405 19 Elßbeth von Etsch v.  
1453 20 Margreth von Hungerstein xxxij.  
Im andern jar diser Aeptrissin kamen erliche Schwestern oder Begynen/so zū  
Rheinfelden in der statt/do jez das Schülhaus/woneten/vñd jren bey dreyßig  
waren/begerten an dise Aeptrissin/sie wolte jnen zū Jglingen/so nicht fer von dis-  
sem Closter gelegen inn einem thal/des Gotteshaus Dlsperg eigenthumb/vñd  
zwen Meyerhöff/do selbst vergönnen/das sie do bawen möchten/vñd ein Clō-  
sterlin

sterlin mit jren  
jre gebett voll  
wollen sie zū er-  
annemen/vñd  
Wäster/desfg  
ren sie die Aep-  
trath des Conu-  
sel/domala ver-  
an das Closter  
ler gerechtigt  
im jar 1255. Dan  
einer geystliche  
felden rocher/  
etlichen gärten  
Braunhilden v  
erkaufften. E  
Graw Margre-  
thä mit Herren  
sie dem gemelte  
Wegelen vñd  
gehör vñd den  
in Dlsperg nebe  
Hungerbunne  
zū Goppenbrun-  
dise Höffe dem  
getragen. Nach  
zürichen ange-  
stern/vñd mit  
vñd herrlich w  
berhand verwa-  
dann zum almi  
zū Dlsperg zūg  
1462  
1487  
1493  
Dise ist die er-  
1518  
Für letzten d  
ster ganz vñd  
etwas schier ge-  
1526  
Dise Aeptriss  
bey 26. jaren on-  
1558  
so von Bawren  
auffgebawen  
alten vñd güte  
ster zūgebrachte  
freündlich/g

